



## ASLP\_Schlusungspräsentation



erstellt/am: ABI Franz Roßmann/Dezember 2008

Update durch/am: ABI F. Roßmann, ABI d.F. E. Gutmeier/April 2012

Update durch/am: ABI F. Roßmann, ABI d.F. Erwin Gutmeier/Juli 2013



# Inhalt



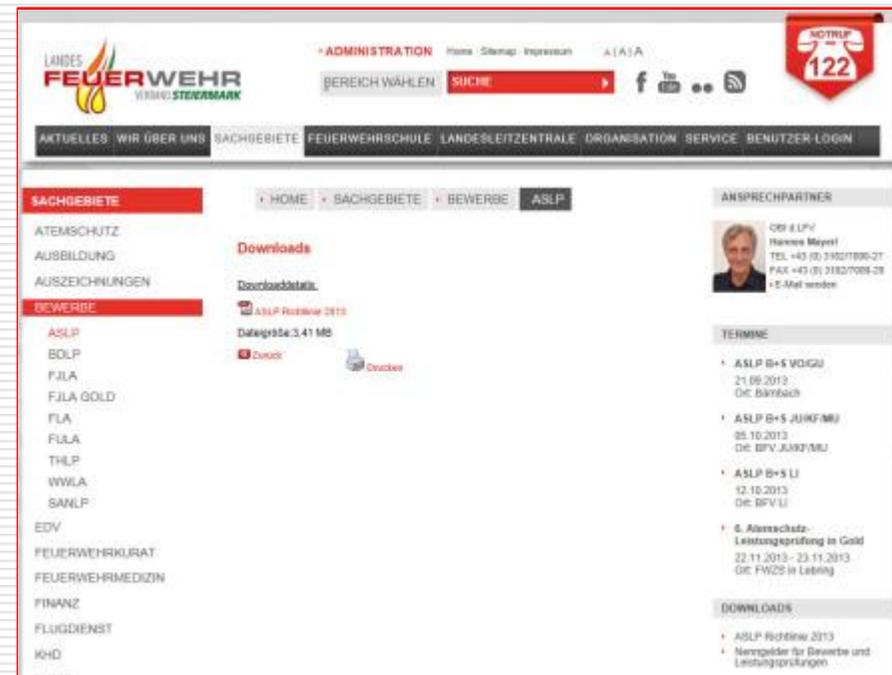
- Aktuelle Richtlinie
- Voraussetzungen
- PSA des Trupps u. Ausrüstungen im Trupp
- Ablauf, Stationen 1 - 5
- Tipps



# Aktuelle Richtlinie



- RL 5.2/16-2007  
**23.05.2013**
- [http://www.lfv.steiermark.at/desktopdefault.aspx/tabid-143/476\\_read-6131/](http://www.lfv.steiermark.at/desktopdefault.aspx/tabid-143/476_read-6131/)



# Voraussetzungen für den Erwerb

## ➤ Stufe 1

- ✓ **AGT:** AGT-Lg., AKL (Tag d. Prüfung), EH-16 Std. <4 Jahre, Piercing, Bart, etc.
- ✓ **GK:** GK-Lg., EH-16 Std. <4 Jahre
- ✓ *Funktionen frei in der Grp. festgelegt*

Nach 2 Jahren  
(Kalendermonat)



Nach weiteren 2 Jahren  
(Kalendermonat)

## ➤ Stufe 2 - **ASLA Bronze +**

- ✓ **AGT:** + siehe oben
- ✓ **GK:** GK-Lg., AGT-Lg./Modul, EH-16 Std. <4 Jahre
- ✓ *GK wird v. d. Grp. festgelegt; AGT werden gelöst*

## ✚ Stufe 3 - **ASLA Silber +**

- ✓ *Alle:* AGT-Lg., GK-Lg. EH-16 Std. <4 Jahre,
- ✓ *AKL (Tag d. Prüfung), Piercing, Bart...*
- ✓ *Alle Positionen werden gelöst*



# PSA u. Ausrüstungen im Trupp

## ➤ **Siehe aktuelle RL**

- ✓ Schutzstufe 1 n. EN 469
  - ☞ Jacke 40KW (blau)
  - ☞ Hose 40KW (blau)
- ✓ Sicherheitsstiefel – Leder
- ✓ Helm n. EN 443
- ✓ Sicherheitshandschuhe f. Brandbekämpfung EN 659 (Textil)
- ✓ Flamschutzhaube (Feuerschutzhaube)
- ✓ Feuerwehrgurt

## ➤ **zus. zur AS-Ausrüstung**

- ✓ 2 HfuG „GK u. ASTRF (70cm o. 4mBand)
- ✓ 2 exgesch. Handlampen (Helmlampe allein gilt nicht)
- ✓ Rettungsleine
- ✓ Tragetuch
- ✓ Feuerwehrbeil, Türöffner...



Symbolbild!



# Ablauf, Stationen 1 - 5



- Station 1 – Fragen
- Station 2 – Inbetriebnahme
- Station 3 – Menschenrettung
- Station 4 – Brandbekämpfung
- Station 5 – Gerätekunde und Einsatzdokumentation



# Station 1 Sollzeit 10 Minuten

**GK** meldet seinen Trupp beim **HB**

- **STUFE 1:**  
GK und jedes Truppmitglied zieht **10 Fragen** aus einem 30 Fragen umfassenden Katalog
  
- **STUFE 2:**  
Jedes Truppmitglied zieht **15 Fragen** aus einem 30 Fragen umfassenden Katalog.
  - ✓ **Der GK** zieht **15 Fragen aus einem 60 Fragen** umfassenden Katalog.
  
- **STUFE 3:**  
GK und jedes Truppmitglied zieht 20 Fragen aus einem 100 Fragen umfassenden Katalog.



# Station 2 Sollzeit: 5 Minuten

- **GK** meldet seinen Trupp beim **HB**
- Der Trupp legt die Ausrüstung vollständig auf einen dafür vorgesehenen Platz ab *„Helm bleibt auf dem Kopf, Handschuhe an der PSA, Feuerschutzhaube um den Hals“*  
„Reihenfolge freigestellt“
- **HB** an **GK** „Ausrüstung in Ordnung“
- Nach Bestätigung kommt d. Befehl v. HB *„Zum Einsatz fertig“*
- **GK** wiederholt und gibt den Befehl an den ASTRF weiter, Zeitmessung beginnt



# Station 2 - II

- **Geräte aufnehmen** (je nach PA-Type – siehe Merkblätter 1, 3, 3a o. 3c)
- Der ASTRM1 hilft den ASTRF
  - a) ASTRF verzurrt die Bänderung
  - b) Schutzkappen v. LA in Jacke versorgen (bei LA-Haltern bleibt der LA im Halter)**
  - c) bei ÜD-Geräten achten **d. d. LA abgeschaltet ist**
  - d) Flaschenventil(e) **selbständig** langsam aber vollständig öffnen
  - e) Manometerkontrolle „spätestens“ vor dem Aufsetzen der Atemmaske (Mindestdruck!)**
- Der ASTRM2 hilft den ASTRM 1 – selber Ablauf v. a–e)
- Der ASTRF hilft den ASTRM 2 – selber Ablauf v. a–e)



# Station 2 - II

- **Geräte aufnehmen** (je nach PA-Type – siehe Merkblätter 1, 3, 3a o. 3c)
- Der ASTRM1 hilft den ASTRF
  - a) ASTRF verzurrt die Bänderung
  - b) Schutzkappen v. LA in Jacke versorgen (bei LA-Haltern bleibt der LA im Halter)**
  - c) bei ÜD-Geräten achten **d. d. LA abgeschaltet ist**
  - d) Flaschenventil(e) **selbständig** langsam aber vollständig öffnen
  - e) Manometerkontrolle „spätestens“ vor dem Aufsetzen der Atemmaske (Mindestdruck!)**
- Der ASTRM2 hilft den ASTRM 1 – selber Ablauf v. a–e)
- Der ASTRF hilft den ASTRM 2 – selber Ablauf v. a–e)



# Station 2 - II

- **Geräte aufnehmen** (je nach PA-Type – siehe Merkblätter 1, 3, 3a o. 3c)
- Der ASTRM1 hilft den ASTRF

Bei der Interspiro S-Klasse Überdruck kann man die Manometerkontrolle bei den PA liegend auf dem Tisch oder bereits im umgehängten Zustand überprüfen.

**WICHTIG!! Spätestens** allerdings vor dem **Aufsetzen der Atemmasken!!!**

- Der ASTRM2 hilft den ASTRM 1 – selber Ablauf v. a–e)
- Der ASTRF hilft den ASTRM 2 – selber Ablauf v. a–e)



# Station 2 - III

**Geräte aufnehmen** (siehe Merkblätter 3, 3a oder 3c)

Vorschriftsmäßiges Aufsetzen der Atemmasken (siehe Merkblatt 1)

**Feuerschutzhaube** – richtiger Sitz



**Nach dem Aufsetzen des Helmes muss die Maske auf jeden Fall auf Dichtheit überprüft werden!!!**



# Station 2 - IV

- 1. Ausrüsten** mit allen Ausrüstungsteilen, Handlampen **EIN**schalten (Helmlampe nicht erforderlich, kann aber zusätzlich verwendet werden) , **Handschuhe** anziehen, **AÜwG** aufnehmen
- 2. Druckkontrolle** und Meldung über Funk an den GK (=Funkprobe)



**GK      ASTRF      ASTRM1      ASTRM2**



Während der Trupp sich ausrüstet macht der **GK** **Einsatzzeitberechnungen**  
**Stufe I** – je 1 (200/300 bar);  
**Stufe II+III** – je 2 (200/300 bar)



# Station 2 - V

Während sich der Trupp ausrüstet macht der **GK**  
**Einsatzzeitberechnungen**  
**Stufe I** – je 1 (200/300 bar);  
**Stufe II+III** – je 2 (200/300 bar)



Mit dem Abgeben der Aufgabenlösung meldet der  
**GK:**  
**„Gruppe xxx fertig“**  
Danach wird die Zeit gestoppt!

**Achtung – Fehlerlisten beachten!!**



# Beispiel\_Station 2\_1



- Helm am Tisch abgelegt
- Helm vom Tisch gefallen bzw. heruntergefallen
- Helm nicht am Gurt eingehängt
- Handschuhe auf den Tisch abgelegt

0

2

2

2

**Wie viele Fehlerpunkte ?**



# Beispiel\_Station 2\_2



- GK hat bei der Meldung an den HB die Außenüberwachung noch am Tisch liegen!
- ASTRF hat die Manometerkontrolle nur bei sich selbst gemacht!
- Handschuhe bei Meldung fertig noch nicht angezogen!

2

5

2

**Wie viele Fehlerpunkte ?**



# Beispiel\_Station 2\_3



- Haare zwischen den Maskendichtlippen

**10**

- Gurtteile des Pressluftatmers nicht versorgt bzw. verdreht

**2**

- Flaschenventil nicht selbständig geöffnet

**schon bei 2. Punkt  
enthalten – d.h. je Fall**

**0**

**Wie viele Fehlerpunkte ?**



# Station 3 Sollzeit 15 Minuten

1. **GK** meldet Trupp beim **HB**
2. ASTRF bekommt Orientierungsleine v. HB  
- diese wird entsprechend vorbereitet  
(siehe Bild)
3. Frage d. **HB**: Mannschaft u. Ausrüstung in Ordnung? **GK** antwortet! Auftrag v. **HB**:  
**„Eine Person im 2. Obergeschoß (tats. Lage bei ASLP) vermisst – Menschenrettung durchführen“**

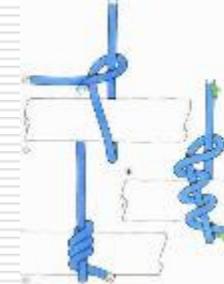


4. **GK** wiederholt und fragt: **„Wer stellt den Rettungstrupp“?**  
Danach gibt der **GK** den **vollständigen** Angriffsbefehl – **„Zur Menschenrettung, über das Stiegenhaus in das 2. OG (oder...) vor“ s. RL**, Zeitmessung beginnt
  - Schlüssel d. NSG an ASTRF – **der** alle an den GK, Handlampen einschalten
  - **Achtung LA richtig verschrauben** (Reihenfolge wie bei PA aufnehmen: ASTRM 1 den ASTRF usw..., **Sitz kontrollieren** (erkennbares anziehen bzw. Hatch berühren–s.RL),
  - **2 kräftige Atemzüge**
  - ASTRF meldet den Trupp m. d. niedrigstem Flaschendruck beim GK ab
  - GK – Richtiger Umgang mit d. **AÜwG** (**Startdruck anpassen v. Pers. aufgefunden**, alle Eintragungen...)



# Station 3 - II

1. Richtiger Knoten bei vorgesehener Stelle
2. **Gemeinsame Suche** (alle im Raum) „*Fallenlassen d. Tragetuches vor dem Gefahrenbereich erlaubt!*“
3. Funkspruch „*Person aufgefunden – führen MR durch*“ an d. GK und **zeitgleiche** Rettung (**Achtung Kopf usw.**) durch ASTRM 1 aus dem Gefahrenbereich (GB)
4. Erst **außerhalb d. Gefahrenbereiches** von d. Leine lösen, **Person ist zu dritt auf das Tragetuch zu heben!!**
5. Richtige Lagerung (*Hände nicht unter dem Körper*) und richtiger Transport n. RL (*immer durch 3 AGT gemeinsam*)
6. Richtige Seitenlagerung auf der Decke (*siehe Bild RL*)
7. Druckkontrolle **d. ASTRF** bei allen und Meldung an d. GK „Menschenrettung durchgeführt, niedrigster Flaschendruck xxx bar“



- **Wenn alle den LA abgenommen** (Hatch geöffnet) **haben** – Meldung durch den GK an HB m. niedrigstem Flaschendruck  
Nach der Zeitmessung: (**wenn LA-Halter vorhanden sind müssen die LA darin versorgt sein**)
- NSG deaktivieren, Handlampen aus



# Station 3 - II

1. Richtiger Knoten bei vorgesehener Stelle
2. **Gemeinsame Suche** (alle im Raum) „*Fallenlassen d. Tragetuches vor dem Gefahrenbereich erlaubt!*“
3. Funkspruch „*Person aufgefunden – führen MR durch*“ an d. GK und **zeitgleiche** Rettung (**Achtung Kopf usw.**) durch ASTRM 1 aus dem Gefahrenbereich (GB)
4. Erst **außerhalb d. Gefahrenbereiches** von d. Leine lösen, **Person ist zu dritt auf das Tragetuch zu heben!!**
5. Richtige Lagerung (*Hände nicht unter dem Körper*) und richtiger Transport n. RL (*immer durch 3 AGT gemeinsam*)
6. Richtige Seitenlagerung auf der Decke (*siehe Bild RL*)
7. Druckkontrolle **d. ASTRF** bei allen und Meldung an d. GK „Menschenrettung durchgeführt, niedrigster Flaschendruck xxx bar“



- **Wenn alle den LA abgenommen** (Hatch geöffnet) **haben** – Meldung durch den GK an HB m. niedrigstem Flaschendruck  
Nach der Zeitmessung: (**wenn LA-Halter vorhanden sind müssen die LA darin versorgt sein**)
- NSG deaktivieren, Handlampen aus



# Station 3 - III



Menschenwürdiger Umgang (nicht auf Hand steigen, achten dass keine Ausrüstung auf die Person fallen usw.)



Trageweise von einem Obergeschoß



Person immer zu dritt auf bzw. v. Tragetuch heben!!



# Station 3 – AÜwG

Notwendige Eintragungen auf dem AÜwG d. d. GK

Verantwortlicher		LM R. Mustermann		Einsatzabschnitt		Tischlerei Muster																							
	START	E-Ort an	Soll Rückzug	1/3	2/3	Ist Rückzug	ENDE																						
	Zeit		2 x Hinweg-Druck				Zeit																						
	Druck						Druck																						
	 Zeit (Druck) Signal aus		 Zeit (Druck) Signal aus	Gerätschaft: PA (200 bar) <input checked="" type="checkbox"/> PA (300 bar) <input type="checkbox"/> LPA (300bar) <input type="checkbox"/> CSA Nr. v																									
	Zugang/Bemerkungen <b>Einsatzauftrag oder Angriffsbefehl            „Menschenrettung (MR) .... Uhrzeit“</b>				TRFÜ: TRM1: <b>Namen der ASGT</b> TRM2:																								
	START	E-Ort an	Soll Rückzug	1/3	2/3	Ist Rückzug	ENDE																						
	Zeit		2 x Hinweg-Druck																										
	Druck																												
	 Zeit (Druck) Signal aus		 Zeit (Druck) Signal aus	Gerätschaft: PA (200 bar) <input type="checkbox"/> PA (300 bar) <input type="checkbox"/> LPA (300bar) <input type="checkbox"/> CSA Nr. v																									
	Zugang/Bemerkungen <b>Name des Rettungstrupps</b>				<table border="1"> <tr> <td>Atemgerät unter CSA</td> <td>Einsatzzeit/Min.</td> <td>SWS: Flaschendruck – Resteinzelzeit</td> </tr> <tr> <td>LPA 100 bar</td> <td>20</td> <td>(Substratwert bei 50 L/min)</td> </tr> <tr> <td>PA 300 bar</td> <td>60</td> <td>Aktueller Flaschendruck/bar</td> </tr> <tr> <td>PA 300 bar</td> <td>30</td> <td>Plakettenfarbe</td> </tr> <tr> <td>PA 200 bar</td> <td>30</td> <td>Atemgerät Typ</td> </tr> <tr> <td></td> <td>25</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einsatzhöhe erreicht bei bar</td> <td>180</td> <td>Rückzugsabfragen</td> </tr> <tr> <td>Soll Rückzug bei bar</td> <td>50</td> <td>Rückzug = doppelter Hinweg</td> </tr> </table>		Atemgerät unter CSA	Einsatzzeit/Min.	SWS: Flaschendruck – Resteinzelzeit	LPA 100 bar	20	(Substratwert bei 50 L/min)	PA 300 bar	60	Aktueller Flaschendruck/bar	PA 300 bar	30	Plakettenfarbe	PA 200 bar	30	Atemgerät Typ		25		Einsatzhöhe erreicht bei bar	180	Rückzugsabfragen	Soll Rückzug bei bar	50
Atemgerät unter CSA	Einsatzzeit/Min.	SWS: Flaschendruck – Resteinzelzeit																											
LPA 100 bar	20	(Substratwert bei 50 L/min)																											
PA 300 bar	60	Aktueller Flaschendruck/bar																											
PA 300 bar	30	Plakettenfarbe																											
PA 200 bar	30	Atemgerät Typ																											
	25																												
Einsatzhöhe erreicht bei bar	180	Rückzugsabfragen																											
Soll Rückzug bei bar	50	Rückzug = doppelter Hinweg																											



# Beispiel\_Station 3\_1



- GK hat Namen der FW nicht gemeldet
- GK fragt erst nach dem Angriffsbefehl nach dem Rettungstrupp
- Notsignalgeber erst nach dem Anschließen der LA abgezogen
- Angriffsbefehl lautet nur „Menschenrettung durchführen“

2

5

20

5

**Wie viele Fehlerpunkte ?**



# Beispiel\_Station 3\_2



- **GK** Eintragung „Menschenrettung um (Uhrzeit)“ nicht eingetragen
- **GK** richtigen Abmarschdruck **nicht** eingestellt
- Beim Abtransport auf die Hände des Verletzten gestiegen
- Dem Verletzten die Taschenlampe auf den Kopf fallen lassen
- Beim Aufheben über die Person gestiegen

2

10

10

0

**Wie viele Fehlerpunkte ?**



# Station 4 Sollzeit 15 Minuten



1. **GK** meldet Trupp beim **HB**
  2. **HB**: Schlauchleitung kontrollieren
  3. **GK** an ASTRF – Schlauchleitung kontrollieren  
- wiederholen
  4. Frage d. **HB**: Mannschaft u. Ausrüstung in Ordnung? **GK** antwortet! Auftrag v. **HB**:  
„**Brandbekämpfung durch Innenangriff im 2. Obergeschoß** (tats. Lage bei ASLP.)“
  5. **GK** wiederholt und fragt: „**Wer stellt den Rettungstrupp?**“, danach gibt er **vollständig** den Angriffsbefehl „**Brand im 2. OG (je nach Lage...) Innenangriff über das Stiegenhaus mit HD-Rohr vor**“ – Zeitmessung beginnt
- Schlüssel d. NSG an ASTRF – **der** alle an den GK, Handlampen einschalten
  - **Achtung LA richtig verschrauben** (Reihenfolge wie bei PA aufnehmen: ASTRM 1 den ASTRF usw..., **Sitz kontrollieren** (erkennbares anziehen bzw. Hatch berühren–s.RL),
  - **2 kräftige Atemzüge**



# Station 4 - AÜwG

- ASTRF meldet den Trupp m. d. niedrigsten Flaschendruck beim GK ab
- GK – Richtiger Umgang mit AÜwG (Schlüssel richtig stecken, **Startdruck anpassen** vor d. Meldung Brandherd erreicht, **alle gemeldeten Drücke anpassen**, alle Eintragungen...)



- Die **Restzeitwarnungen** beim AÜwG „20, 10...“ sind zu quittieren – **ein Funkspruch ist nicht erforderlich**



# Station 4 - Vorgehen



Wasser marsch (Hand heben reicht)



Symbolisch Funktion HD-Rohr prüfen (beide Hände am Strahlrohr)



Druckkontrolle bei allen



Meldung niedrigster FD und Rückzugsdruck



# Station 4 – Vorgehen - II



sichernder Fuß muss während des Öffnens mit dem Türblatt Kontakt haben



Beide Varianten zulässig – Wichtig ist der Schutz d. Rohrführers (ASTRM1)  
Fußstellung muss das Aufschlagen der Türe verhindern – siehe Kreis!



# Station 4 – Vorgehen - III

Nach 10 Sekunden (10-maliges Klopfen) wird mit Seitenkriechgang in den Brandraum vorgegangen



# Station 4 – Vorgehen - IV



Während dem Vorgehen im Seitenkriechgang ist das Strahlrohr gegen die Decke zu richten!

- Beim Brandherd (Markierung) wird durch 5-maliges Klopfen vom ASTRF Brand aus gegeben
- **ASTRF meldet d. GK: „Brand aus, niedrigster Flaschendruck xxx bar“**
- **GK antwortet „HD-Rohr zurück“** (am AÜwG Druck anpassen)

Beim Rückzug:

- Rohrführer dreht sich nicht um sondern richtet sein Strahlrohr auf den Brandherd
- Alle gehen zurück – ASTRM1 (Rohrführer) als letzter!

Nach dem Rückzug:

- ist die Schlauchleitung wieder einsatzbereit aufzulegen



# Station 4 AÜwG

Notwendige Eintragungen auf dem AÜwG d. d. GK

- Wenn alle den LA abgenommen (Hatch geöffnet) haben und diesen versorgt haben „mit Schutzkappe oder im LA-Halter“ –
- Meldung durch den GK an HB mit niedrigsten Flaschendruck – Zeit wird nun gestoppt!
- Nach der Zeitmessung: NSG deaktivieren, Handlampen aus

Verantwortlicher		LM R. Mustermann		Einsatzabschnitt		Tischlerei Muster	
	START	E-Ort an	Soll Rückzug	1/3	2/3	Ist Rückzug	ENDE
Zeit	Zeit	Zeit	2 x Hinweg-Druck			Zeit	Zeit
Druck	Druck	Druck	z.B. 40/WS			Druck	Druck
<b>TrFü</b> <b>TrM 1</b> <b>TrM 2</b> <b>Trupp 1</b>	Zeit (Druck) Signal aus	Restzeit/Min. (Restdruck/bar)	Zeit (Druck) Signal aus	Geräteart: PA (200 bar) <input checked="" type="checkbox"/> PA (300 bar) <input type="checkbox"/> LPA (300bar) <input type="checkbox"/> CSA Nr. <input type="text"/>		TRFÜ: TRM1: <b>Namen der ASGT</b> TRM2:	
Zugang/Bemerkungen							
<b>Einsatzauftrag oder Angriffsbefehl</b>							
<b>Brand aus: .. : .. Uhr</b>							

	START	E-Ort an	Soll Rückzug	1/3	2/3	Ist Rückzug	ENDE																											
Zeit			2 x Hinweg-Druck																															
Druck																																		
<b>TrFü</b> <b>TrM 1</b> <b>TrM 2</b> <b>Rettungstrupp</b>	Zeit (Druck) Signal aus	Restzeit/Min. (Restdruck/bar)	Zeit (Druck) Signal aus	Geräteart: PA (200 bar) <input type="checkbox"/> PA (300 bar) <input type="checkbox"/> LPA (300bar) <input type="checkbox"/> CSA Nr. <input type="text"/>		TRFÜ: TRM1: TRM2:																												
Zugang/Bemerkungen																																		
<b>Name des Rettungstrupps</b>																																		
<table border="1"> <tr> <td>Atemgerät unter CSA</td> <td>Einsatzzeit/Min.</td> <td>SNG: Flaschendruck = Restzeitszeit</td> </tr> <tr> <td>LPA 300 bar</td> <td>60</td> <td>Unterwert bei 50 L/min</td> </tr> <tr> <td>PA 300 bar</td> <td>30</td> <td>Aktueller Flaschendruck/bar</td> </tr> <tr> <td>PA 200 bar</td> <td>30</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Plakettenfarbe =</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Atemgerät Typ</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>Einsatzstelle erreicht bei bar</td> <td>180</td> <td>Rückzugsabfragen</td> </tr> <tr> <td>Soll Rückzug bei bar</td> <td>30</td> <td>Rückzug = doppelter Hinweg</td> </tr> </table>								Atemgerät unter CSA	Einsatzzeit/Min.	SNG: Flaschendruck = Restzeitszeit	LPA 300 bar	60	Unterwert bei 50 L/min	PA 300 bar	30	Aktueller Flaschendruck/bar	PA 200 bar	30	56			Plakettenfarbe =			Atemgerät Typ			25	Einsatzstelle erreicht bei bar	180	Rückzugsabfragen	Soll Rückzug bei bar	30	Rückzug = doppelter Hinweg
Atemgerät unter CSA	Einsatzzeit/Min.	SNG: Flaschendruck = Restzeitszeit																																
LPA 300 bar	60	Unterwert bei 50 L/min																																
PA 300 bar	30	Aktueller Flaschendruck/bar																																
PA 200 bar	30	56																																
		Plakettenfarbe =																																
		Atemgerät Typ																																
		25																																
Einsatzstelle erreicht bei bar	180	Rückzugsabfragen																																
Soll Rückzug bei bar	30	Rückzug = doppelter Hinweg																																
<b>Rettungstrupp in Bereitschaft</b>																																		



# Beispiel\_Station 4\_1



- **GK** hat die Schlüssel in den oberen Schacht (Menschenrettung) eingesteckt
- **ASTRF** berechnet den Rückzugsdruck falsch
- **GK** hat den falschen Druck bestätigt, eingeschrieben und nicht korrigiert

10

0

10

Wie viele Fehlerpunkte ?



# Beispiel\_Station 4\_2



- Kein Funkkontakt weil Funkgerät ausgeschaltet ist

**10**

- ASTRF und ASTRM 1 auf den Knien in den Brandraum

**je 5**

- GK gibt keinen Befehl für den Rückzug

**10**

**Wie viele Fehlerpunkte ?**



# Station 5

1. **GK** meldet Trupp beim **HB**
2. **HB**: Geräte ablegen
3. **GK** wiederholt und gibt den Befehl an d. ASTRF weiter
4. Ablegen siehe RL (bei Geräten mit LA-Halter bleiben LA im Halter, bei Geräten mit Schutzkappen müssen diese f. das Drucklosmachen entfernt werden und n. d. Betriebsfertigmachen montiert sein)!  
Es sind während d. Tätigkeiten div. Fragen zu beantworten!



Die verwendeten Pressluftflaschen werden in der Zwischenzeit gefüllt!



# Beispiel\_Station 5\_1



- Bei 100 bar keine Kontrolle ob Druckanstieg aufgrund undichter Flaschenventile vorliegt
- Gleich nach Ansprechen des Warnsignals mit Duschknopf drucklos gemacht



**Wie viele Fehlerpunkte ?**



# Station 5

## Dokumentation

- GK** macht die Einsatzdokumentation nach einer Einsatzvorgabe „Muster siehe RL“ und seinen Eintragungen auf dem AÜwG

**Tätigkeitsnachweis für den Gruppenkommandanten**  
(zu nach jedem Einsatz von jeder eingesetzten Gruppe des Einsatzleiters / Zugkommandanten zu übergeben)

Fahrzeug Takt. Bezeichnung	Datum   Zeit		Leistungsangaben	
	TLF 4000  eigene Feuerwehr	<i>Datum</i>	der ASLP	gefährdete KM
			Pumpe (Zeit) im Einsatz	der Station 4
<i>Zeit</i>		Start Station 3 von lt. AÜwG über bis + 90 min. über	Seilwinde (Zeit) im Einsatz	
		Notstrom (Zeit) im Einsatz		

Funktion (z.B. GKDL, AGT...)	Vor- und Zuname (z.B. Max Mustermann)	Zeit
1 GK		
2 ASTRF		
3 ASTRM 1		
4 ASTRM 2		
5		
6		
7		
8		
9		

jeweils Summe  
von den Stationen  
3+4 lt. AÜwG

Einsatzort	Name, Adresse
Tätigkeit	Menschenrettung, Brandbekämpfung durch Innenangriff mit schwerem Atemschutz
eingesetzte Gerätschaften	3 Pressluftatmer (PA), HD-Rohr
Verbrauchsgüter (z.B. Lösch- und Bindemittel)	2000 l Wasser

- Nach Beendigung der Tätigkeiten meldet der GK d. HB  
**„Mannschaft vollzählig und Geräte in Ordnung“** (oder z.B. ein Gerät n. i.O.)



# Beispiel\_Station 5



Bei der „Tischlerei Ladenstein, 8083 St. Stefan im Rosental, Feldbacherstraße 28“ ist aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen.

Die örtlich zuständige Feuerwehr (eigener Name der Feuerwehr) legte zum Brandobjekt 3 km zurück.

Der im 2. Obergeschoß ausgebrochene Brand konnte mittels TLF 4000 mit 2000 Liter Wasser gelöscht werden.

*Beginn der ASLP – 31.07.2013, 18:00 Uhr*

*Die Station 3 und 4 „Menschenrettung u. Brandbekämpfung“ dauerten – „jeweils 11 Minuten“*



# Lösung\_Station 5\_2

**Für falsche oder fehlende Eintragung**

**je Fall  
1**

Tätigkeitsnachweis für den Gruppenkommandanten				
<small>(ist nach jedem Einsatz von jeder abgesetzten Gruppe dem Einsatzleiter / Zugkommandanten zu übergeben)</small>				
Fahrzeug Takt. Bezeichnung	Datum   Zeit		Leistungsangaben	
	TLF 4000  eigene Feuerwehr	Datum <b>31.07.2013</b>		gefährene KM
Zeit <b>1800</b> von <b>1930</b>		Uhr	Pumpe (Zeit) im Einsatz	<b>11 min</b>
			Seilwinde (Zeit) im Einsatz	
		Notstrom (Zeit) im Einsatz		
Funktion <small>(z.B. GKDT, AGT...)</small>	Vor- und Zuname <small>(z.B. Max Mustermann)</small>		Zeit	
1 <b>GK</b>	<b>Max Chef</b>			
2 <b>ASTRF</b>	<b>Trupp Chef</b>		<b>22 min</b>	
3 <b>ASTRM 1</b>	<b>Strahl Rohr</b>		<b>22 min</b>	
4 <b>ASTRM 2</b>	<b>Geräte Träger</b>		<b>22 min</b>	
5				
6				
7				
8				
9				
Einsatzort		<b>Erwin Ladenstein, Feldbacherstraße 28 8083 St. Stefan i. R.</b>		
Tätigkeit		<b>Menschenrettung, Brandbekämpfung durch Innenangriff mit schwerem Atemschutz</b>		
eingesetzte Gerätschaften		<b>3 Pressluftatmer (PA), HD-Rohr</b>		
Verbrauchsgüter <small>(z.B. Lösch- und Bindemittel)</small>		<b>2000l Wasser</b>		



# Tipps

- Diese Präsentation ersetzt **nicht** das studieren der Richtlinie
- **Wichtig:**  
Lesen und verstehen der **Fehlerlisten**
- Für ASLP Stufe I mind. 7-10 Übungen
- Für ASLP Stufe II u. III mind. 10-15 Übungen
- Bei den Übungen geht es nicht darum, dass man jedes Mal in ein 2. OG rennt, viel mehr geht es um die richtige Handhabung der Gerätschaften bzw. der Tätigkeiten auf den Stationen im chronologischen Ablauf der Prüfung!



# Atemschutz-Leistungsprüfung

**Eine gute Vorbereitungszeit  
und eine erfolgreiche  
Teilnahme bei der ASLP**

wünschen

**ABI Franz Roßmann** und  
**ABI d. F. Erwin Gutmeier**

Stand: Juli 2013

